

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

## Feste

### Einstieg

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 21/Ü1–2</b> Wortschatzübungen zur Wiederholung und Aktivierung des Themenfelds „Feste“.		

1 Sehen Sie das Foto an. Was meinen Sie?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum/ Partnerarbeit	a)–c) Die TN äußern ihre Vermutungen.		

2 Beschreiben Sie die Personen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Schreiben Sie einen Wortigel an die Tafel: Die TN nennen ihre Assoziationen zum Foto. Sortieren Sie beim Schreiben nach Aussehen und Kleidungsstücken. Danach lassen Sie weitere Nomen und Adjektive ergänzen.		
Plenum	b) Die TN äußern sich dazu, ob sie die Leute sympathisch finden.		
zwei Gruppen	WIEDERHOLUNG Kleidungsstücke: Die TN sollen sich in zwei Gruppen aufteilen. Schreiben Sie auf zwei Flipcharts oder auf zwei Tafelseiten die Buchstaben des Alphabets untereinander auf. Geben Sie den Gruppen zwei Minuten Zeit. Die TN schreiben pro Buchstaben ein Kleidungsstück auf. Wer findet die meisten Kleidungsstücke?	2 Flipcharts (altern. 2 Tafelseiten)	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

## Hören

### 1 Sehen Sie die Fotos an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sehen die Fotos an und ordnen zu, was passt. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Small Talk = C, Begrüßung = B, Gastgeschenk = A</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN beantworten die Fragen zu zweit. VERTIEFUNG: Die Paare können ein komplettes Gespräch zum Foto B erfinden und dann im Plenum vorstellen.		

### 2 Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? Markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN markieren die richtigen Sätze. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Sie lassen ihre Gastgeber warten.</i>	CD 1/6	
Plenum	Weisen Sie auf den Kasten „Wussten Sie schon?“ hin. INTERKULTURELLES: Stellen Sie weitere Fragen: - <i>Wäre es in Ihrem Heimatland ein Problem, wenn Sie nicht zur verabredeten Zeit da wären?</i> - <i>Wie viele Minuten/Stunden vor bzw. nach der verabredeten Zeit finden Sie persönlich noch in Ordnung?</i> - <i>Hatten Sie schon einmal ein peinliches Erlebnis, weil Sie zu früh / zu spät zu einer Verabredung gekommen sind?</i> - <i>Wie finden Sie es, dass die Deutschen so pünktlich sind? Und sind sie denn wirklich so pünktlich, wie man immer glaubt? Was sind Ihre Erfahrungen?</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 23/Ü6</b> Lesetext zum Verhalten bei Einladungen.		

### 3 Lesen Sie die Ausschnitte aus den Gesprächen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN ergänzen die Minigespräche und vergleichen dann mit der CD. <i>Lösung: Musst du mich <u>eigentlich</u> immer kritisieren? Das dauert <u>ja</u> ganz schön lange. Schau <u>mal</u> auf die Uhr. Ach was, der Bus war <u>doch</u> ganz pünktlich. Ja, es war <u>eigentlich</u> ganz einfach. Kommen Sie <u>doch</u> bitte herein. Diese Farbe ist <u>ja</u> toll.</i>	CD 1/7	
Partnerarbeit	Weisen Sie die TN auch auf die Grammatik-Übersicht im Kursbuch (→ S. 28/1) hin. Die Sätze werden noch einmal gehört und nachgesprochen. Die TN arbeiten zu zweit. Eine/r spricht den Satz mit Partikel, die/der andere ohne. Dabei sollten Sie auf die richtige Betonung achten.		
Einzelarbeit	<b>AB 21/Ü3</b> Wortschatzübung zu Stilfragen.		
Einzelarbeit	<b>AB 22/Ü4</b> Grammatik entdecken: Übung zum Gebrauch der Modalpartikeln.	AB- CD 1/7–9	

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Einzelarbeit	b) Die TN streichen die Wörter, die nicht passen. <i>Lösung: Kommen Sie <u>doch</u> bitte herein. / Haben Sie es <u>denn</u> leicht gefunden? / Eine tolle Idee von Ihrem Mann, die Kollegen <u>mal</u> nach Hause einzuladen. / Ja, es freut mich, Sie alle <u>mal</u> kennenzulernen.</i>	AB- CD 1/10	
Einzelarbeit	<b>AB 22/Ü5</b> Einsetzübung zu den Modalpartikeln; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### Sprechen 1

#### 1 Zu welchem dieser Feste würden Sie gern gehen?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit/ Partnerarbeit	a) + b) Die TN wählen eins der Feste, machen sich Notizen dazu, was Ihnen daran gefällt und sprechen dann zu zweit mithilfe der Redemittel darüber. Weisen Sie die TN auf weitere Redemittel im Kursbuch (→ S. 100–105) hin .		

#### 2 Hören Sie drei Telefongespräche. Um wen geht es? Markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN hören die Gespräche und markieren, um wen es geht. <i>Lösung: 1 = Herr Schulze, 2 = Kim, 3 = Frau Strauß</i>	CD 1/8–10	

#### 3 Telefongespräche mit Kollegen und Freunden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Gehen Sie den Schüttelkasten mit den TN durch und erklären Sie ggf. „Eisbrecher“: Small Talk halten, etwas Gemeinsames suchen, Komplimente machen, über das Wetter sprechen, ...		
Einzelarbeit	Die TN ordnen die Bedeutungen den Sätzen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3 Warum ich dich anrufe: Nächste ...; 4 Hättest du Lust, auch zu kommen?; 5 Klingt gut. Wann denn?; 6 Gern. Samstag habe ich noch nichts vor.; 7 Soll ich was mitbringen ...?; 8 Also, es wäre toll, wenn du ...; 9 Also, ich komme wahrscheinlich etwas später ...</i>		
Plenum	Lassen Sie die TN dann die Telefongespräche noch einmal anhören und weisen Sie sie darauf hin, auf die Redemittel zu achten.	CD 1/8–10	
Einzelarbeit	<b>AB 24/Ü7</b> Wortschatzübung zum Thema „sich verabreden“; auch als Hausaufgabe geeignet.	CD 1/11	

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### 4 Rollenspiel: Jemanden einladen und eine Einladung annehmen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN machen ein Rollenspiel zu Einladungen. Schreiben Sie ggf. Themen für Einladungen an die Tafel: <i>Grillfest, Geburtstag, Hochzeit</i> etc. Sie können auch die Liste im Kursbuch (→ S. 22/1) nutzen. Wenn es irgendeine konkrete Situation gibt, zu der eingeladen werden kann, dann greifen Sie sie an dieser Stelle auf. Je mehr „echte“ Kommunikation stattfindet, umso besser. Man könnte z.B. TN aus anderen Kursen zu einer Pausenparty einladen und diese konkrete Szene proben. Wer spricht wen an? Wer soll was mitbringen? Ermuntern und ermutigen sie die Teilnehmer, das Rollenspiel auf diese Art so authentisch wie möglich zu halten.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		
Plenum	VERTIEFUNG: Die TN laden sich gegenseitig zum gemeinsamen Lernen, zu einem Kaffee in der Cafeteria, einem Spaziergang im Park etc. ein und nehmen die Einladungen an. Dabei benutzen sie die Redemittel.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### Lesen

#### 1 Verschiedene Partys

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+ b) Die TN wählen ein Kärtchen und suchen eine Lernpartnerin / einen Lernpartner mit dem gleichen Kärtchen und überlegen gemeinsam, wo und wann die Party stattfindet und wen sie einladen möchten.	Kärtchen	

#### 2 Einladungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN füllen die Tabelle aus. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Absender sich selbst mit einbezieht und deshalb von „wir“ spricht. <i>Lösung:</i> 2 Freunde – Liebe ..., Du/Ihr; 3 Freunde – keine Anrede – Euch/Ihr 4 Kollegen – Liebe Kolleginnen und Kollegen – wir 5 Freunde – Liebe Stammtisch-Freunde – wir/Euch		
Plenum	Sammeln Sie danach noch weitere typische Anredeformen an der Tafel. Auch die Indefinitpronomen „alle“ und „jeden“ gehören dazu.		
Einzelarbeit	<b>AB 24/Ü8</b> Zuordnungsübung zum Thema „schriftliche Einladungen“. An dieser Stelle können Sie die TN noch einmal auf die Unterscheidung zwischen formeller/informeller bzw. mündlicher/schriftlicher Sprache hinweisen. Unter Freunden kann eine schriftliche Einladung im Sprachstil auch mündlichen Charakter haben.		
Einzelarbeit	<b>AB 27/Ü14</b> Interviews zu Kaffeehaus (A), Stammtisch (D), Apéro (CH).	AB-CD 1/12-14	

#### 3 Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? Markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN lesen noch einmal die Einladungen und markieren, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kontrolle im Plenum.		
Plenum	<i>Lösung:</i> 1 f, 2 r, 3 f, 4 r, 5 f VERTIEFUNG: Die TN lesen die Texte mit passenden Emotionen vor, z.B. Text 1 traurig.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### 4 Verben mit Präpositionen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 24/Ü9</b> Zur Wiederholung der Grammatikthematik „Reflexive Verben mit Präposition“ gut als Vorschaltübung geeignet.		
Plenum	a) Die TN unterstreichen die Präpositionen bei <i>einladen</i> und <i>sich freuen</i> . <i>Lösung: einladen zu meiner Abschiedsparty – Dativ, mich freuen auf Sie/ Euch – Akkusativ</i> Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 28) und die Liste der Verben mit Präposition im Kursbuch (→ S. 112) hin.		
Einzelarbeit	<b>AB 25/Ü10</b> Grammatik entdecken: Verben mit Präposition und Kasus		
Einzelarbeit	<b>AB 26/Ü11</b> Vertiefende Grammatikübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	b) Die TN ergänzen die Fragewörter und Präpositionalpronomen. <i>Lösung: Sache: Klar, darauf freuen wir uns alle. Worauf freust du dich denn am meisten? Person: An wen? Wer ist denn Petra Maier? An sie sollen wir doch ...</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 26/Ü12</b> Grammatik entdecken: Fragen und Antworten bei Verben mit Präposition		
Einzelarbeit	<b>AB 27/Ü13</b> Einsetzübung zu den Fragewörtern der Präpositionen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### Schreiben

#### 1 Sprache im Netz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN überlegen sich, was die Abkürzungen heißen könnten. Geben Sie den Hinweis, dass großgeschriebene Wörter nur Nomen sein können. Die Lösungen finden Sie im Kursbuch auf S. 118.		
Partnerarbeit	b) Die TN schreiben eine Abkürzung in ihrer Sprache auf und erklären die Bedeutung.		

#### 2 Schriftliche Verabredungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ordnen die Zeiten zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 17:10 = 1, 18:25 = 3, 18:30 = 7, 20:30 = 6, 20:35 = 5, 22:30 = 4, 23:00 = 2</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN schreiben sich mithilfe der Redemittel gegenseitig Nachrichten. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Kursbuch (→ S. 100–105) hin. TIPP: Die Kommunikation ist authentischer, wenn statt Zettel ein Handy benutzt wird, das immer wieder zurückgegeben wird.	Zettel oder Handy	
Partnerarbeit	c) Die TN lesen noch einmal alle Nachrichten und überprüfen die Verständlichkeit. Sie können sie ggf. mit einem anderen Paar tauschen.		
Einzelarbeit	<b>AB 28/Ü15</b> Komplexe Lese- und Schreibübung zu Einladungen und Absagen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 29/Ü16</b> Leseübung zu Kurzmitteilungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 29–30/Ü17</b> Schreibübung zum Thema Junggesellinnen-Abschied, auch als Hausaufgabe geeignet. LANDESKUNDE: Der Junggesellen-/Junggesellinnen-Abschied ist eine Tradition aus dem angelsächsischen Raum, die auch im deutschsprachigen Raum immer beliebter wird. Die Männer und Frauen ziehen am Abend vor der Trauung getrennt durch die Straßen und Kneipen und feiern den letzten Abend als „Single“. Meistens hat die gesamte Gruppe dabei das gleiche T-Shirt an.		

#### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft		
Gruppe	VERTIEFUNG: Alle schreiben eine Einladung auf ein Stück Papier, legen es in eine Schachtel und ziehen jeweils eines wieder heraus. Die Einladungen werden vorgelesen, ggf. korrigiert und angenommen oder abgelehnt.	Schachtel	



## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### Wortschatz

#### 1 Partys mit Freunden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN nennen ihre Favoriten und beschreiben ggf. auch eine ungewöhnliche Party, die sie schon erlebt haben. Sammeln Sie an der Tafel.		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN sprechen über die drei wichtigsten Aspekte für eine gute Party und fassen dann im Plenum zusammen.		
Einzelarbeit	<b>AB 30/Ü18</b> Wortschatzübung zum Thema „Feste“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

#### 2 Eine Party vorbereiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN ordnen zu, was man allein und was man zu zweit machen kann und ergänzen dann die Liste.		
Einzelarbeit	<p><b>AB 31/Ü19–20</b> Wortschatzübung zu Partyorganisation, Übung zu den Redemitteln „Höfliche Bitten annehmen und ablehnen“. Eignet sich gut als Vorentlastung zum Rollenspiel in 2b.</p> <p>FOKUS GRAMMATIK: Der Konjunktiv II der höflichen Bitten wird immer dann angewendet, wenn man mit Menschen nicht so vertraut ist, wie z.B. im Restaurant, in der Kneipe, beim Einkaufen, auf der Straße, auf der Bank, auf der Post, am Bahnhof, unter Arbeitskollegen. Bitten können sehr unterschiedlich formuliert werden:</p> <p>sehr unhöflich – ohne Verb und ohne „bitte“: <i>Die Rechnung!</i>  nicht freundlich – Imperativ: <i>Bringen Sie mir die Rechnung!</i>  freundlich – Frage + „bitte“: <i>Bringen Sie mir bitte die Rechnung?</i>  Sehr freundlich – Konjunktiv II + Frage: <i>Könnten Sie mir bitte die Rechnung bringen?</i></p> <p>Die Partikeln <i>vielleicht</i> und <i>(ein)mal</i> machen eine Bitte noch höflicher, wie z.B. <i>Hättest du vielleicht einen Augenblick Zeit für mich?</i>  <i>Könntest du mir bitte mal den Zucker geben?</i></p>		
Partnerarbeit	<p>b) Die TN führen das Rollenspiel durch.</p> <p>TIPP: Bei Anlaufschwierigkeiten können Sie einige mögliche Bitten/Ausreden nennen, z.B. <i>eine Vase holen / ich weiß nicht wo; sich um die Musik kümmern / einen schlechten Geschmack haben; tanzen / zwei linke Füße haben ...</i></p> <p>Sie können die Rollenspiele vorspielen lassen und die TN wählen am Schluss, wer die beste Ausrede hatte.</p>		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft		
	VERTIEFUNG: Fordern Sie die TN auf, höflich um Dinge im Kursraum zu bitten und eine Bitte höflich abzulehnen: z.B. ● <i>Könntest du bitte das Fenster aufmachen?</i> ■ <i>Nein, tut mir leid. Ich friere so.</i>		

### Sehen und Hören

1 Sehen Sie eine Foto-Reportage ohne Ton zu einem bekannten Volksfest an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sehen die Reportage ohne Ton und markieren. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Würste, Brezeln</i>	DVD 04	
Plenum	b) Die TN äußern ihre Vermutungen zu den Bildern.		
Einzelarbeit	<b>AB 32/Ü21</b> Lesetext zum Oktoberfest. Dieser ist gut als Vorbereitung auf die komplette Reportage geeignet, kann aber auch als Nachbereitung von Aufgabe 2 gemacht werden.		

2 Sehen Sie die Foto-Reportage nun mit Ton in Abschnitten an. Markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie zunächst nur die Abschnitte zuordnen sollen. Die TN sehen das Video und machen sich Notizen. <i>Lösung: Abschnitt 1: 4; Abschnitt 2: 3, 5, 6, 7; Abschnitt 3: 1, 2, 8</i>	DVD 05–07	
Plenum	b) Die TN beantworten die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1: König Ludwigs Frau Therese; 2: 1810; 3: Trübel; 4: im September; 5: singen; 6: 11; 7: 5000; 8: Romantik und Liebe</i>		

3 Hören Sie nun Abschnitt 2 der Foto-Reportage noch einmal an. Was ist richtig? Markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit/ Plenum	Die TN markieren ihre Antworten. Die richtigen Antworten werden dann noch einmal in ganzen Sätzen im Plenum wiedergegeben. <i>Lösung: 1 haben Platz für etwa 5000 Gäste.; 2 mögen dieses Volksfest nicht.; 3 die Karussells und Süßigkeiten.</i>	DVD 06	

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft		
	VERTIEFUNG: Fragen Sie: Was haben Sie über das Oktoberfest gelernt? Jede/r TN nennt eine Information.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

### Sprechen 2

#### 1 Eine Präsentation planen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Betonen Sie, bevor Sie mit dem Baustein Sprechen 2 beginnen, dass Sie am Ende ein Produkt erwarten, nämlich eine Präsentation über ein Fest aus dem Heimatland der/des TN. Das macht zum einen die Wichtigkeit der Aufgabe deutlich, zum anderen ist produktorientiertes Lernen für die TN interessanter und realistischer, sodass Sie dadurch die Motivation steigern.		
Einzelarbeit/ Gruppenarbeit	Die TN überlegen sich ein typisches Fest und machen sich dazu Notizen. TN aus gleichen Städten/Ländern können ggf. zusammenarbeiten.		
Einzelarbeit	Fordern Sie die TN auf, das von ihnen gewählte Thema zu Hause weiter auszusmücken: Überlegen Sie, ob Sie Fotos, Kostüme, Musik, typisches Essen mitbringen können.	Fotos, Musik, Essen etc.	

#### 2 Eine Präsentation vorbereiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN versuchen ihre Stichworte aus 1 nun zu strukturieren. Weisen Sie die TN darauf hin, dass zur Zusammenfassung auch das Bedanken für die Aufmerksamkeit gehört.		
Einzelarbeit	b) Die TN schreiben ihre Präsentation auf und üben sie.		

#### 3 Ihre Präsentation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lernen die passenden Redemittel.		
Plenum	b) Geben Sie Tipps für das Vortragen: Um ein Gefühl dafür zu bekommen, vor Publikum zu stehen, sollten die TN zu Hause vor dem Spiegel üben. Wenn sie schnell nervös werden, können sie sich eine Strategie überlegen, wie z.B. bis drei zählen, auf ein Bild schauen etc., um während der Präsentation wieder ruhiger zu werden.		
Plenum	c) Die TN halten ihre Präsentationen. Geben Sie dafür Termine vor, wann jede/r an der Reihe ist, um nicht zu viel auf einmal zu hören. Mehr als eine Präsentation pro Kurstag sollten Sie nicht einplanen.		

#### Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 32/Ü22</b> Erinnerung an ein Fest; auch als Hausaufgabe geeignet.		

#### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		